

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg. Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 1

Juist, den 14. Juni 1930

31. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

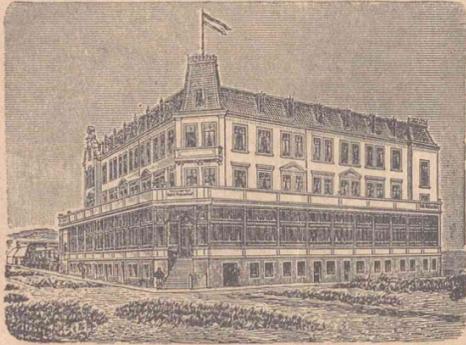
Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden. Kurhaus Juist Nr. 86
Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
18 Alle Zimmer haben herrliche, freie Aussicht auf das Meer.



Täglich von 4—6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse.
Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion.
Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Die Kapelle spielt jeden dritten Tag im weissen Saal von 8^{1/2}—10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung. Tanzleitung: Schütz-Littmann.

Hotel Friesenhof Nordseebad Juist



Treffpunkt der guten Gesellschaft

Amtliche Liste der bis zum 7. Juni angemeldeten Kurgäste und Fremden.

An unsere Gäste!

Der Winter mit all seinen Vorbereitungen für die Saison ist vorüber. Das Nordseebad Juist hat seine Pforten geöffnet und ist gerüstet zum würdigen Empfang der Gäste. Ein Teil hat sich bereits eingefunden, darunter mehrere alte liebe Stammgäste: allen rufen wir von hier aus einen herzlichen Willkommensgruß zu.

Trotz der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage hat im Interesse der Badegäste die Badeverwaltung es sich nicht nehmen lassen, wesentliche Verbesserungen vorzunehmen. All diese Verbesserungen aufzuführen, würde zu weit gehen, jedoch sei darauf hingewiesen, daß mit großen Kosten zwei weitere turnierfähige Tennisplätze gebaut worden sind und daß dadurch ermöglicht wird, in diesem Jahre das 1. Allgemeine Tennis-Turnier auf Juist mit Genehmigung des Deutschen Tennisbundes in der Zeit vom 10. bis 13. Juli abzuhalten. Da die Postagentur für den großen Betrieb nicht mehr ausreichte, hat die Gemeinde ein neues Postamt errichtet und ist die Agentur gleichzeitig in ein Postamt umgewandelt worden. Auch befindet sich in dem Postgebäude ein S.A.-Amt, das am 1. Juli d. J. in Betrieb genommen wird. Der Straßenbau hat eine bedeutende Erweiterung erfahren; auch sind bezüglich der Wasserversorgung weitere Sicherungen, falls der elektrische Strom aussetzen sollte, durch den Einbau eines Benzol-motors erfolgt.

Die Einwohner haben, der wirtschaftlichen Lage angepaßt, ihre Preise gesenkt, um dadurch trotz der schlechten Zeiten den Gästen einen langen Aufenthalt zwecks Erholung auf unserer Insel zu ermöglichen. Aber auch die Badeverwaltung hat eine Preissenkung insofern vorgenommen, als an denjenigen Tagen, wo keine kalten Seebäder genommen werden, eine Ermäßigung um 50 % für die Benutzung der Seewasser-warmbäder eintritt.

Somit glauben wir alles getan zu haben, um unsere verehrten Gäste zufriedenstellen zu können.

Die Badeverwaltung.

Altenburg, Frau Staatsanwalt F., mit zwei Kindern, Münster i. W.	Haus Viktoria
Altgenug, Hermann, Viehhändler, Norden	Haus Ludwigslust
Armbrecht, Heinrich, Kaufm., Bremen	Hotel Fresena
Augustin, A., Direktor, mit Frau, Siemensstadt	Claassens Hotel
Baaden, Frau K., mit Tochter Hilde, Ransbach (Westerwald)	Haus Bleyer
Bäcker, Paul, Kaufm., Halle a. S.	Hotel Pabst
Balhof, Reichsbahnrat, Essen (Ruhr)	Claassens Hotel
Barelmann, Johannes, Kirchenrat, mit Familie, Westerstede	Haus Ludwigs
Becker, Adolf, Kaufm., Hannover	Hotel Pabst
Becker, Wilhelm, Gerichtsvollzieher, Hannover	Haus Ludwigslust
Beckmann, Erich, Bremen	Inselhospiz
Behne, Dr. jur. Alfred, Staatsanwaltschaftsrat, mit Frau u. Tochter, Wuppertal	Hotel Worch
Berka, Friedr., Kaufm., Bielefeld	Hotel Pabst
Bernd, Martha, Essen	Pension Riedel
Böddeker, Frau, Paderborn	Wilh. Altmanns
Blisse, Fr. Hanna, Buchhalterin, Berlin	Hotel Worch
Berg, Dr., Syndikus, mit Familie, Unna i. W.	Hotel Friesenhof
Böttcher, Heinz, Monteur, Hannover	Hotel Itzen
v. Branconi, Major a. D., Hannover	Hotel Itzen
Breuer, Alfred, Oberingenieur, Dortmund	Hotel Worch
Breuer, Frau Toni, mit Sohn Helmut, Dortmund	Hotel Worch
Brink, August, Kaufm., Dortmund	Hotel Friesenhof
Böhm, Postmeister, mit Frau, Bunde (Ostfr.)	Haus Dorothea
Bosse, Aug., Direktor, Essen	Hotel Itzen
Buchmann, Elsa, Hagen i. W.	Hotel Fresena
Busch, Friedr., Reisender, Bremen	Inselrose
Burig, Maria, Bonn	Haus Bernhardine
Castendyk, Fr. Liselotte, Bremen-Schwachhausen	Inselhospiz
Coordes, Lüttmei, Landwirt, Hollowey (Minn.)	Johs. Janssen
Conrads, Carl, Beamter, mit Frau, Bonn	Paxheim
Deer, Charly, Kaufm., Bremerhaven	Hotel Pabst
Denkena, Reisender, Oldenburg	Haus Ludwigslust
Dick, Karl, Prediger, mit Familie, Elberfeld	Haus Dünenlust
Diebel, Dr. phil. Christian, Emden	Villa Charlotte
Diez, Dr. med., Haltern i. W.	Haus Bernhardine
Diez, Frau Maria, mit zwei Kindern u. Bed., Haltern i. W.	Haus Bernhardine

Diederichsen, Liselotte, Lichterfelde b. Berlin	Haus Eckart
v. Doernberg, Freiherr, Reg.-Ass. a. D., mit Fam., Heufen, Post Hersfeld-Land	Hotel Friesenhof
Drewes, Lottchen, Schülerin, Potsdam	Haus Eckart
Dorn, Auguste, Diakonisse, Witten	Ev. Schwesternheim



Kornsaat-Getränkgesellschaft Norden i. Ostfriesl.
Deutschlands größte Kornbrennerei, gegründet 1806

Edel, Frau Dr. jur., Schüttorf, Grafschaft Bentheim	Inselrose
Erdenbrink, Kaufm., mit Familie, Osnabrück	Hotel Fresena
Eule, Curt, Kaufm., Berlin	Hotel Worch
Eule, Lina, Berlin	Hotel Worch
Eschweiler, W., Reg.-Bauführer, mit Frau, Schwägerin u. Sohn, Olfen i. W.	Haus Bernhardine
Evers, Honke, Ing., Esens	Inselrose
Ewald, Dr. Otto, Regierungsassessor, mit Frau, Minden	Haus Meyenburg
Farke, Gottfried, Kaufm., Altona (Elbe)	Hotel Worch
Först, Kaufm., Hamburg	Hotel Itzen
Freitag, Heinz, Laborant, mit Frau, Düsseldorf	Haus Hook
Fritzke, Elsbeth, Iserlohn	Haus Sohn
Friederici, Dr., Kassel	Hotel Fresena
Fromheim, Frau Joh., Bremen	Hotel Pabst
Gaye, J., Reg.-Baurat, Norden	Hotel Pabst
George, Walther, Beamter, mit Familie, Hamburg	Haus Ludwigslust
Geisenheyner, Frau Dr., mit Sohn, Gera	Strandhotel Kurhaus
Gleim, Friedr., Handelsvertreter, mit Frau, Düsseldorf	Hotel Pabst
Goldbeck, Gustav, Beamter, Duisburg	Haus Jabine
Gottlieb, Frau Sanitätsrat Clara, mit Bed., Berlin-Wilmersdorf	Haus Ing
Griemert, Fr. Margarete, Ehrsen	G. P. Schmidt
Gröning, Rob., Kaufm., Hannover	Hotel Pabst
Hackemann, Rektor, Bochum	Claassens Hotel
Haferkamp, Hanne, Privatsekretärin, Duisburg-Meiderich	Pension Riedel
v. d. Hagen, Eberhard, Schüler, Potsdam	Haus Eckart
Hainz, Josef, Essen	Haus Ludwigslust
Heck, H., Fabrikant, Barmen	Hotel Friesenhof

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läuferstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen
für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

Ostfriesische Bank Norden
Filiale d. Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank
Fernsprecher Nr. 2457

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Kostenlose Aufbewahrung von Saisongeldern

Geschäftsstelle Juist

J. Wiers, Wilhelmstraße 2
Fernsprecher Nr. 89

10

Schuhhaus T. Doyen

Schuhmachermeister 45

Nordseebad Juist :: Wilhelmstraße 48

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Schuhen
Spezialität: Strandschuhe Reparaturwerkstatt

Wo bringen wir unsere Kinder unter?

Im Privat-Kinderheim Günther

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 52

Hausprospekt bereitwilligst durch 44

Lehrerin A. Günther und Kindergärtnerin E. Günther

Bäckerei / Konditorei / Café H. O. HABBINGA

neben Hotel Itzen 34

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bestellungen werden prompt zu billigst gestellten
Preisen ausgeführt

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

färbt, reinigt
plüßiert, wäscht

40

Annahmestelle für Juist

Ed. Schmidt

Strand-Badeartikel

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit
genommen und schnellstens zurückgeliefert

„LOOG“

Einen herrlichen Ausflug bietet die
Domäne „Loog“

dieselbst ff. Kaffee, ständig

frische Milch von eigenen Kühen,

dicke Milch in Satten usw.

33

Aufmerksame Bedienung

Billige Preise

Fernruf Nr. 50

Gerhd. Habbinga

Mittelstraße Schlachter Fernsprecher 29

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

Alle Sorten Aufschnitt

la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Konditorei u. Café „Westend“

Ecke Billstrasse, erste Konditorei am Platze

37

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt
ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzeitliche Radio-Anlage.

Dr. med. K. Szczyrba
prakt. Arztin

Friesenstraße (westlich v. d. neuen Post)

Sprechstunden
von 10 bis 11 Uhr
von 16 bis 17 Uhr

47

IDA NESSO, NORDEN

Hindenburg-
straße 110

Erstes und größtes Spezial-Putzgeschäft am Platze

bietet ständig reiche Auswahl modernster Damenhüte in
allen Preislagen. Neuheiten in Reishüten, Strandkappen,
Mützen, Schals, Handschuhen und seidenen Strümpfen

Ludwig Oldewurtel, Norden (Ostfr.)

Postfach Nr. 57 :: Markt 2 :: Gegründet 1890 :: Fernruf Nr. 2329
beliefert seit 40 Jahren Hotels, Pensionen und Großküchen
mit Feinkost sowie sämtlichen Kolonialwaren

Tee-Versand

Sämtl. Lieferungen werden pünktlich u. sorgfältig ausgeführt

Altbekanntes Haus für Lieferungen von Wild während der Jagdzeiten

Hermann Thoss, Norden

Fernsprecher Nr. 2373

Rind- und Schweine-Schlachtere
Fabrik feiner Wurstwaren

Machen Sie eine Lustfahrt zur Nachbarinsel, dann
versäumen Sie bitte nicht, das

Hafenrestaurant und Café

„Zur Wartehalle“ in Norderney

zu besuchen. Direkt an der Landungsbrücke. Kalte
und warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
ff. gepflegte Biere.

Inh.: Frau M. Visser, verw. Schuchardt
Telefon 216

KUNSTGEWERBE - AUSSTELLUNG

„IDERHOFF“

AN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

NUR GUTE HANDWERKLICHE ARBEITEN
ALLER ART

46

Restaurant und Café „Giftbude“

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe. Freie Aussicht auf die Nordsee und das
gesamte BADELEBEN. Täglich nachmittags großes **Künstler-Konzert**, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie
besondere Veranstaltungen. Treffpunkt aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei.

Mäßige Preise.

Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen.

Mäßige Preise.

Spezialausschank der Dortmunder-Aktienbrauerei

28

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst
JUIST-NORDERNEY
der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“

Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland
nach Bremerhaven, Hamburg usw. von
Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen

**Veranstaltung von Tages-
ausflügen nach Helgoland**

Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Groningen etc
Gesellschaftsfahrten und Extrafahrten

Wagenfahrten nach der Bill u. den Muschelfeldern

Auskunft über jede Reiseverbindung

Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney-Helgoland
39 Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte

Reise- und Verkehrsbüro Behrends

Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebäderdienst
G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

Photograph J. Dreesbach

Aeltestes Geschäft am Platze

empfiehlt sich zur Ausführung erstkl. Strandaufnahmen

Spezialität: Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
in großer Auswahl. Alle Arbeiten
für Amateure prompt und sauberst.
Verkauf von Platten, Films etc.

29

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen

in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten

empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichtspostkarten

Schiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück

vom 14. bis 21. Juni

Dat.	Tag	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
14.	So.	13.45	10 00
15.	Sg.	14 00	11.00
16.	Mo.	14.40	12.15
17.	Di.	15.00	12.30
18.	Mi.	16.00	13.00
19.	Do.	16.30	13.15
20.	Fr.	14.45	14.30
		17.40*	17.15
21.	So.	6.00	5.30
		18.00	17.00

* = Dampfer wartet nach Möglichkeit
Zuganschluß ab.

Postdampfer „Norderney“ oder „Juist“.
Bei ungünstigen Wasserverhältnissen
verkehrt außerdem das Motorschnell-
schiff „Frisia V“.

Fluttabelle und Badezeiten

vom 15. bis 30. Juni

Dat.	Tag	Hoch- wasser	Badezeiten
15.	S.	13.40	12.30—14.30
16.	M.	14.14	12.00—15.00
17.	D.	14.51	13.00—16.00
18.	M.	15.30	13.30—16.30
19.	D.	16.14	14.00—17.00
20.	F.	17.11	15.00—18.00
21.	S.	18.17	16.00—19.00
22.	S.	19.23	16.00—19.00
			7.00—9.00
23.	M.	8.12	18.00—19.00
24.	D.	9.11	7.00—10.00
25.	M.	9.58	8.00—11.00
26.	D.	10.18	8.30—11.30
27.	F.	11.10	9.00—12.00
28.	S.	12.27	10.00—13.00
29.	S.	13.14	10.00—13.00
30.	M.	14.00	12.00—15.00

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Josef Kosel.	Ferdinand Schmolden.
Wilhelm Kösters.	Willi Scholthaus.
Bernhard Krampe.	Helmut Schreck.
Walter Kropp.	Hans Schürmann.
Alfred Letsch.	Wilhelm Schüring.
Albert Maas.	Georg Schüring.
Helmut Mäschig.	Bernhard Schwartze.
Heinrich May.	Anton Schweifer.
Walter Möllerfeld.	Werner Stegmöller.
Ferdinand Möthe.	Bruno Stein.
Anton Müller.	Heinz Steuer.
Ernst-August Müller.	Helmut Störkmann.
Otto Neumann.	Helmut Strätker.
Karl Heinz Niehues.	Wilhelm Strohmann.
Egon Notz.	Richard Stutz.
Josef Overkämping.	Paul Terstegge.
Paul Pohlmann.	Heinrich Unrauh.
Erich Poppe.	Ludwig Voß.
Fritz Rasch.	Rudolf Voß.
Hermann Petzel.	Hubert Wätermann.
Karl Riesenbeck.	Hubert Warmbold.
Ludwig Rosenbaum.	Erich Weng.
Bernhard Rosendahl.	Hans Wievel.
Friedrich Siegel.	Franz Wirtz.
Fritz Sumpmann.	Pauline Schenkel.
Martin Sutthoff.	Elli Stuer.
Bernhard Sutthoff.	Anna Wiedeler.
Heinz Schmiemann.	Angela Wiedeloh.
Helmut Schmitz-Reinthal.	

Kurtaxordnung der Inselgemeinde Juist.

Auf Grund des § 12 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und des Beschlusses des Gemeindevorstandes vom 19. Januar 1929 und 14. Dezember 1929 wird für den Bezirk der Inselgemeinde Juist nachstehende Kurtaxordnung erlassen.

§ 1. Im Nordseebad Juist wird in der Zeit vom 20. Mai bis 30. September eine Kurtaxe erhoben. (Die Kurzeiten können vom Gemeindevorstand anderweitig festgelegt werden.)

§ 2. Jede nicht in Juist wohnhafte Person, die sich während dieser Zeit in Juist aufhält, wird als Kurgast angesehen und ist zur Lösung einer Kurkarte verpflichtet, sofern nicht die Bestimmungen des § 9 Platz greifen. Die Anmeldung muß durch den Hauswirt innerhalb 24 Stunden erfolgen, wobei die Kurkarte ausgehändigt wird.

§ 3. Die Kurtaxe wird erhoben durch den Vermieter, der für die Zahlung durch den Fremden der Gemeinde gegenüber haftet.

§ 4. Die Kurtaxe beträgt:

Zeit	Für einen Aufenthalt über 3 Tage				
	1 Person RM	Familie von 2 Personen RM	Familie von 3 Personen RM	Familie von 4 Personen RM	Familie v. mehr als 4 Pers. RM
20. Mai bis 15. Juni	10.—	16.—	19.—	22.—	25.—
16. Juni bis 25. Juni	15.—	24.—	28.50	33.—	37.50
26. Juni bis 31. August	20.—	32.—	38.—	44.—	50.—
1. Sept. bis 30. Sept.	10.—	16.—	19.—	22.—	25.—

Für Kinder unter 4 Jahren ist keine Kurtaxe zu zahlen. Für Dienstmädchen ist die Hälfte der Kurtaxe zu entrichten.

§ 5. Alle diejenigen Gäste, die innerhalb von 7 Tagen die Insel aus zwingenden Gründen verlassen müssen, wobei Ankunfts- und Abreisetag zusammen als 1 Tag gerechnet wird, erhalten auf Antrag 50 % der Kurtaxe zurückgezahlt.

§ 6. Die Inhaber von Kurkarten sind zur Benutzung der See- und Luftbäder ohne Entrichtung von Gebühren berechtigt. Für die Benutzung der Badekabinen wird eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.

§ 7. An denjenigen Tagen, wo Inhaber von Kurkarten keine kalten Seebäder nehmen, erhalten sie für die Benutzung der Warmbäder 50 % Ermäßigung.

§ 8. Zur Familie eines Kurtaxpflichtigen werden nur diejenigen Personen gerechnet, die in seinem Wohnort mit ihm denselben Haushalt teilen und wirtschaftlich ganz von ihm abhängig sind; auch Schüler, Schülerinnen, Studenten usw., soweit sie, wenn auch außerhalb seines Wohnsitzes, von ihm unterhalten werden.

Zur Familie gehören also nicht verheiratete oder verheiratet gewesene Töchter und deren Kinder, die schon eine selbständige Lebensstellung einnahmen. Ferner gehören nicht zur Familie Hausbeamte, Hauslehrer, Erzieherinnen, Hausdamen usw.

Für Familienangehörige, die später auf der Insel ankommen, ist eine Zusatzkarte zu lösen. Der Preis ist gleich dem Unterschied zwischen dem Preise der bereits gelösten Stammkarte und dem der nächsthöheren Stufe.

§ 9. Von der Zahlung der Kurtaxe sind befreit:

- a) Aerzte für ihre Person,
- b) diejenigen Personen, denen die Befreiung ausdrücklich durch Beschluß des Verbandes Deutscher Nordseebäder bewilligt ist,
- c) Fremde, deren Aufenthalt auf Juist den Zeitraum von 3 Tagen nicht übersteigt, wobei Ankunfts- und Abreisetag zusammen 1 Tag gerechnet wird.

§ 10. Die Kurtaxe unterliegt der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 11. Die Kurkarte ist stets mitzuführen und auf Verlangen den Aufsichtsbeamten vorzuzeigen.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 betreffend die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 wird für die Inseln Norderney, Juist und Baltrum nach Anhörung der Gemeindevorstände folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Das Baden in der See außerhalb der von der Badeverwaltung bestimmten Strandstrecken, für die besondere Einrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind, ist wegen der damit verbundenen Gefahren verboten. Auch ist auf diesen Strandstrecken das Baden nur während der von der Badeverwaltung festgesetzten Badestunden gestattet.

Die Bestimmung des Absatz 1 findet keine Anwendung auf die Insassen von Ferienlagern, Schulen usw., denen von zuständiger Stelle besondere Badeplätze zugewiesen sind, soweit sie an diesen Badeplätzen baden.

§ 2.

Den Anweisungen der Badewärter haben die Badenden unbedingt und sofort Folge zu leisten, ebenso den von den Badewärtern mit Horn, Pfeife oder anderen Instrumenten gegebenen Signalen.

§ 3.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Norden, den 10. August 1929.

Der Landrat.
gez. Schede.

Kraftpostlinie Norden—Norddeich.

Betriebsleitung: Postamt Norden, Fernsprecher 2008.	
Abfahrt von Norden	Abfahrt von Norddeich
Vom 1. Juni bis 28. Juni	
7.05	7.30
10.00	10.30
13.25	14.10
14.30	15.40
17.40	18.00
8.—12 6. tgl. So 20.25	8.—12 6. tgl. So 20.40
Vom 29. Juni bis 31. August	
7.05	7.30
9.00	(§) 9.20
10.00	10.30
(*) 11.30	(*) 11.45
13.25	14.10
14.30	15.40
(*) 16.00	(*) 16.40
17.40	18.00
ab 5. 7. So 18.30	ab 5. 7. So 18.50
ab 5. 7. Sb 19.05	—
19.25	19.40
So, Mi, Fr 20.25	So, Mi, Fr 20.40
So, Mi, Fr 22.50	So, Mi, Fr 23.10
Vom 1. bis 15. Septbr.	
7.05	7.30
10.00	10.30
13.25	14.10
14.30	15.50
17.40	18.00
So 20.25	So 20.40
Vom 16. Sept. bis 5. Okt.	
7.05	7.30
So 10.00	So 10.30
14.20	14.40
17.40	18.00

(§) Wartet u. U. auf das Juister Schiff bis 9.40.

(*) Der Wagen verkehrt nur bis zum bzw. ab Fahrhaus und zwar nur bei gutem Wetter. Der Wagen 16.40 ab Norddeich kann u. U. die Abfahrt bis 17.30 verzögern.

Lerne Schwimmen!

Nachdem endlich der Frühling mit fast sommerlicher Wärme auch bei uns seinen Einzug gehalten hat, ist es an der Zeit, auf einen Sport zu verweisen, der wie kein anderer es verdient, während der warmen Jahreszeit gepflegt zu werden. Denn durch nichts wird die harmonische Ausbildung von Körper und Geist in dem Grade gefördert, wie es beim Schwimmen der Fall ist. Den meisten anderen Sportarten haftet der Nachteil an, daß sie nur einzelne Muskelpartien beanspruchen und ausbilden, was leicht zu einer gewissen Einseitigkeit führen kann. Dies fällt beim Schwimmen völlig fort, denn hier muß jeder Muskel des ganzen Körpers betätigt werden. Ist man über das Anfangsstadium der Schwimmkunst hinaus gelangt, so wird man bald inne werden, wie das Schnellschwimmen, die Wasserspiele und dergleichen die Geschicklichkeit und Gewandtheit fördern.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß dieser Sport infolge der dabei erforderlichen Entfernung aller lästigen Hüllen den Körper mit der frischen Luft und dem kalten Wasser in unmittelbarer Berührung bringt und Licht und Sonne direkt auf ihn einwirken läßt. Jedes dieser Momente führt zu größerer Abhärtung, Erhöhung des allgemeinen Wohlbefindens und Steigerung der Gesundheit überhaupt. Vor allem wichtig ist, das Herz und Lunge besonders beansprucht, dafür aber auch in erhöhtem Maße gestärkt werden. Der Sport führt zwangsläufig zu einer systematischen Atemgymnastik und zu dem so gesundheitsfördernden Tiefatmen und wirkt dadurch besonders wohltuend, daß dies dicht über der Wasseroberfläche erfolgt, wo die Luft frei von Bakterien und besonders sauerstoffreich ist. Mit Recht hat man das Schwimmen als den besten Helfer im Kampfe gegen Tuberkulose und Bleichsucht gepriesen.

Auch für die Entwicklung geistiger und seelischer Eigenschaften ist der Schwimmsport bedeutungsvoll. Die ersten Versuche des auf sich selbst gestellten Schwimmers verlangen Mut und Entschlossenheit. Sein Selbstvertrauen wird gestärkt werden, wenn er sieht, daß er den Gefahren des feuchten Elements gewachsen ist und sie durch Ausdauer und Geschicklichkeit zu überwinden vermag. Daneben ist die Gewöhnung an den Anblick des nackten Körpers in seiner Kraft und Gewandtheit, seiner Schönheit und Anmut geeignet, unser ästhetisches Empfinden zu entwickeln und auf eine höhere Stufe zu führen.

So gibt es mannigfache Gründe, die für die Ausübung und Förderung des Schwimmens sprechen und jedem die Mahnung ans Herz legen: Lerne Schwimmen!

Geschichtliche Entwicklung der heilklimatischen Forschung in Deutschland.

1. Von Dr. phil. B. A. Galbas, Leiter des Strahlungs-Klimatologischen Stationsnetzes im Deutschen Nordseegebiet.

Wenn das Klima u. a. auch als „Gesamtheit der atmosphärischen Bedingungen, die einen Ort der Erdoberfläche mehr oder weniger für Menschen, Tiere und Pflanzen bewohnbar machen“ definiert wird, so ist doch das Forschungsziel der Klimatologie zunächst nicht das Gleiche wie der Heilklimatik. Trotzdem ist es natürlich notwendig, daß man auf die Entwicklung der Klimaforschung überhaupt eingeht, wenn man über die heilklimatologische Forschung berichten will, denn es werden sich zweifellos Parallelen in der Entwicklung ergeben, die jetzt schon als solche zu erkennen sind und die uns daher Fingerzeige geben werden, auf welchem Wege die heilklimatologische Forschung durchgebildet und fruchtbringend gestaltet werden kann. Es ist bekannt, und kam auch bei dem letzten Balneologentongress in Elster zum Ausdruck, daß die heilklimatologische Forschung sich z. Zt. in einem Gärungsprozeß befindet, der im Augenblick schwer zu überwinden scheint. Die geschichtliche Entwicklung der klimatologischen Forschung überhaupt in Deutschland wird uns zeigen, daß sie ebenfalls kritische Momente zu überwinden hatte, nachdem sie in Deutschland verhältnismäßig spät das nötige Interesse gefunden hatte. Es ging hier ähnlich wie in der heilklimatologischen Forschung, daß die Anregung, von einem Deutschen ausgehend, zunächst im Auslande aufgenommen wurde und erst erheblich später bei uns die nötige Beachtung fand.

Als Alexander v. Humboldt im Jahre 1844 zum ersten Mal Gelegenheit hatte, in Preußen eine erfolgversprechende Anregung zur Gründung eines meteorologischen Beobachtungsnetzes mit einem Zentralinstitut zu geben, hatte er bereits seit Jahrzehnten erfolgreich organisatorisch in England und seinen Kolonien, außerdem in Rußland wirken können. In den süddeutschen Staaten Baden und Bayern waren bereits zu Ende des 18. Jahrhunderts wohlgeleitete Systeme für die regelmäßige Aufzeichnung der Witterungserscheinungen vorhanden; der „Verein Württembergischer Beobachter“ und die „Anstalten für Witterungskunde“ in Sachsen-Weimar hatten ebenfalls eine etwa 20jährige Tätigkeit hinter sich. Humboldt befürwortete die Einrichtung eines meteorologischen Instituts seinerzeit in erster Linie unter Hinweis auf statistische

* Vortrag, gehalten auf der Gründungsversammlung der „Nieder-sächsisch-Weisfällischen Studiengesellschaft für Klimatologie und Balneologie“ in Bad Pyrmont. Der ausführliche Abdruck erfolgt in den „Berichten des Strahlungs-Klimatologischen Stationsnetzes“ III. Band im August 1930.

Gründe, da er sonst keine Möglichkeit der baldigen Durchführung seines Projektes fand. Seine Anregung ließ er durch das kgl. statistische Büro unterstützen, zu dessen Aufgaben auch die Statistik der Lebensmittelpreise gehörte, welche ihrerseits wieder von der Witterung wesentlich beeinflusst werden. In einem Promemoria an den Präsidenten des Handelsamtes wies er weiter auf die Veränderung in den Wassermengen der letzten Jahrzehnte hin, die durch unvorsichtige Enttholung der Berge veranlaßt waren. Auch die Möglichkeit der Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse unmittelbar mit dem praktischen Nutzen für Ackerbau, Gewerbe und Medizinalwesen hob er mit Nachdruck hervor. Unter Voranstellung der genannten praktischen Gesichtspunkte gelang es ihm, die Einrichtung eines wissenschaftlichen Institutes zu erreichen. Die Entwicklung des Institutes und des Stationsnetzes ist durch manche Schwierigkeiten gegangen, vor allem infolge der anfänglichen Unmöglichkeit der Einigung in den Beobachtungsterminen zwischen den verschiedenen Netzen des späteren Deutschland, Verhältnisse, wie sie uns heute in der heilklimatologischen Forschung leider zu gut bekannt sind. Doch auch über diese Kinderkrankheiten kam das Preuß. Meteorologische Stationsnetz mit der Zeit hinweg, vor allem nachdem sich wenigstens in Norddeutschland die kleineren Staaten zu einem Austausch der Beobachtungen mit Berlin bereit fanden und auch die Berliner Beobachtungsvorschriften annahm. Am schwierigsten war wohl die Einigung mit dem badiischen Netz, das allerdings in Deutschland durch seine berühmte Societas Meteorologica Palatina, die in diesem Jahre ihr 150jähriges Bestehen feiern kann, Altersvorrechte beanspruchen konnte. Die Entwicklung des Preußischen Stationsnetzes erfuhr eine Zeit lang keine den physikalischen Erkenntnissen folgende Fortentwicklung, da diese einerseits durch die offenbare Unmöglichkeit, das Anfangs angeschaffte Instrumentarium zu ersetzen, gehemmt wurde, andererseits aber auch durch das hartnäckige Festhalten des damaligen Leiters an dem alten Maßsystem. Der internationale Meteorologen-Kongreß im Jahre 1873 konnte hier keine Aenderung schaffen, und erst langsam

bereitete sich die Reorganisation des Meteorologischen Institutes vor, die endlich im Jahre 1886 beginnen konnte und für die Fortentwicklung auf den heutigen Stand maßgebend ist. Hauptziel des Meteorologischen Institutes war es wohl, das Klima von Deutschland absolut festzulegen. Die Berücksichtigung praktischer Bedürfnisse ging nebenher entsprechend den von außen hereingetragenen Wünschen und Anregungen. So bekannt die Beziehungen des Meteorologischen Institutes zur Landwirtschaft sind, eine systematische Verwendung klimatologischer Forschungsergebnisse für medizinische Bedürfnisse kam nicht zustande. Die eingangs erwähnte Definition fixiert die Bedeutung des Klimas für den gefunden Menschen. Aufgabe der Heilklimatik ist es, den heilenden Einfluß des Klimas auf den kranken Menschen festzustellen, Aufgabe der heilklimatologischen Forschung, ausgedehntes Material für die Heilklimatik zu sammeln, für das die absolute klimatologische Forschung zunächst kein Interesse hat. Die Klimato-Therapie, die ja bereits im Altertum mit größtem Erfolg angewandt wurde, hat natürlich auch in Deutschland immer wieder Interessenten gefunden und vereinzelt haben auch Kurorte Interesse für die Einrichtung von klimatologischen Stationen gezeigt, wenn sie das Glück hatten, einen Arzt zu beherbergen, der in dieser Richtung interessiert war. So kennen wir eine Reihe Versuche von Badeärzten, das Lokalklima zu erforschen und der Therapie dienlich zu machen. In der ärztlichen Literatur sind diese Versuche bekannt, die ich hier nicht einzeln aufzuzählen brauche, da sie keine bahnbrechende Förderung der heilklimatologischen Forschung nach sich zogen. Drei Beispiele will ich hier nur streifen, die uns wenigstens lange Beobachtungsreihen vermittelt haben. In Westdeutschland Bad Ems, an der Küste Borkum und Nordern, wo nunmehr Beobachtungsreihen von z. T. etwa 80 Jahren vorliegen. Einen Wendepunkt brachte wohl die Gründung der Balneologischen Gesellschaft, die den Anstoß gab, heilklimatische Probleme auf den Kongressen zur Sprache zu bringen. Da hier die Aerzte unter sich waren, fehlte immerhin für einen systematischen Ausbau der Forschung die Fühlung

mit dem Klimatologen. Ein Fortschritt dürfte hier zum ersten Mal stark in Erscheinung getreten sein, als ein Arzt sich hauptsächlich der klimatologischen Forschung zuwandte: Prof. Ahmann, der bekannte spätere Aerologe. Die Anregung zu einer systematischen Bearbeitung des Problems ging, ähnlich wie s. Zt. in der Klimaforschung überhaupt von einem Deutschen, allerdings zunächst im Auslande, aus. Prof. Dornos-Davos, der verdienstvolle Forscher besonders in der Strahlungsforschung, hatte sich zunächst aus rein wissenschaftlichen Interessen in Davos in stiller Gelehrtenarbeit der Erforschung der Sonnenstrahlung gewidmet. Die Ergebnisse langjähriger Arbeit schienen ihm geeignet, die ärztlichen Kreise auf die Bedeutung der Strahlungsforschung für die Therapie hinzuweisen. Die Erkenntnis ihrer Bedeutung ließ ihn fortan seine Forschungstätigkeit stark auf dieses praktische Ziel einstellen. Der ideale Wunsch, der leidenden Menschheit allgemein, nicht einem durch seine Lage bevorzugten Kurort allein ein Geschenk zu machen, diktierte ihm seine bekannten „Vorschläge zum systematischen Studium des Licht- und Luftklimas der den Arzt interessierenden Orte“. Ich möchte immer wieder das Publikationsjahr dieses Aufsatzes 1912 als Markstein für eine zielbewusste Entwicklung der heilklimatologischen Forschung in Deutschland bezeichnen. Dornos Anregungen fanden zweifellos einen wohl vorbereiteten Boden vor durch die bereits erwähnte Arbeit der Balneologischen Gesellschaft, und ihre im Jahre 1906 gegründete Zeitschrift für Balneologie, Klimatologie und Kurorthgiene. Das erste praktische Ergebnis von Dornos Vorschlägen war die Ausrüstung einer Strahlungsexpedition nach dem Ostseebad Kolberg, die im Jahre 1913 von Prof. Kähler-Potsdam im Auftrage der Zentralstelle für Balneologie unternommen wurde. Die Kriegszeit unterbrach jede Arbeit in dieser Richtung in Deutschland. Erst die erschwerten volksgesundheitlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit gaben einen neuen Anreiz, alle inländischen Heilmittel der Volksgesundheitsfürsorge zu erschließen.

(Fortsetzung folgt.)

Halte den geehrten Kurgästen meine

Bahnhofswirtschaft

bestens empfohlen. Gemüthliches Lokal. Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Aufmerksame Bedienung. Reelle Preise. Auskunft über Reiseverbindung wird gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25.

22

NORDEN

CENTRAL-HOTEL

Clublokal des A. D. A. C.

Central-Heizung. Fernsprecher 2318. Civile Preise. Im Mittelpunkt der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße nach Norddeich. Feinstes u. größtes Restaurant am Platze. Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen.

C. CARSTENS

Inhaber: W. Carstens

7

Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause. Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

38

Kurgäste! Ausflügler!

Café und Restaurant

Wilhelmshöhe

Besitzer: E. Janßen

mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen

Täglich große Auswahl in frischem Gebäck
Gute Getränke. Milch von eigenen Kühen

Aufmerksame Bedienung

Bringe meine

Wäscherei

mit elektrischem Betrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung

Saubere und reelle Bedienung
Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884
Friesenstrasse 1

24

Stets vorrätig:

Tortenpapiere

Tortenschachteln

Kuchenteller in allen Grössen

Tortenpappsteller

Otto G. Soitau, Buchdruckerei

Norden

Foto-Arbeiten, Strandaufnahmen

Fotohaus

Walter Brunke

1900

30

1930

Strandstraße und Wilhelmstraße
Erstes und ältestes Geschäft

23

Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

Weidemilch

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung, Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Kühlung durch neuzeitliche Apparate.

In vollkommenster Weise erfolgt Abtötung sämtlicher Krankheitskeime. Ein sauberer, angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet unsere Verkaufsmilch, sie hat Aufnahmefähigkeit, Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie Rohmilch; die für die Verdaulichkeit wichtigen Fermente bleiben unverändert; sie ist daher leicht verdaulich selbst für Kranke und Säuglinge. - - Machen Sie bitte einen Versuch, Sie werden sich in unseren großen Kundenkreis einfügen.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“

e. G. m. u. H., Norden

2

Vertriebsstelle Juist:

Milchhändler Müller, Strandstraße.

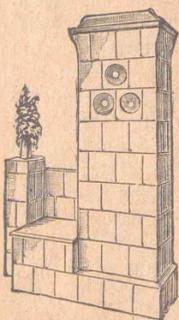
Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße.

Ausschank in sämtlichen Hotels, Giftdiäse Claassen, Pabst Strandhalle

FICHTER'S SEEHUND
Aromatischer Bitter-Likör
Prämiirt 1888 mit dem Ehrenpreise
höchste AUSZEICHNUNG.
W. J. FISSER EMDEN GEGR. 1845.
SCHUTZMARKE.

„ — muß jeder Badegast getrunken haben“



P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensegermeister
H. Neustraße :: Fernruf 2129

Oefen und Herde

Fabrikation 8

transportabler Kachelofen
Versand nach allen Orien

Wand- und Fußbodenfliesen

Umbau — Reparatur — Reinigung

HOTEL-PENSION

WORCH

Inhaber: Franz Worch

langjähriger Küchenmeister

Fernsprecher Nr. 18

Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen)

Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen

41



Qualitäts-Schuhwaren

Marke Salamander

Joh. W. Janssen, Norden

Hindenburgstraße 83

Fernruf 2135

Reparatur-Grosswerkstätten

Goldwaren * Uhren * Optik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstraße 17.

Fernsprecher Nr. 34.

Lager in Gold und Silber

26

Filigram-Schmuck

Getriebenes Altsilber

Echte antike Möbel, Uhren u. Zinnsachen

